

Warum Booksharing-Regale eine gute Ergänzung in Bibliotheken wären:

Warum brauchen wir Booksharing-Regale?

Das Bildungsziel der globalen Nachhaltigkeitsstrategie, welches 2015 in New York durch die internationale Staatengemeinschaft entstanden ist, besagt das alle Menschen eine chancengleiche und hochwertige Bildung erhalten sollen, denn Bildung ist der Schlüssel für Innovation und individuelle Chancen. Natürlicherweise bilden Bibliotheken hierbei eine wichtige Grundlage, denn Bildung kann nur vorankommen, wenn gute und zuverlässige Literatur der Bevölkerung zur Verfügung steht. Doch wie kann man die Zugänglichkeit von Literatur noch einfacher gestalten? Natürlich durch Booksharing-Regale.

Ein Booksharing-Regal, auch öffentlicher Bücherschrank oder Bücherbox, ist ein Regal in dem Bewohner anonym und kostenlos Bücher abgeben und/oder entnehmen können. Öffentliche Bücherschränke werden meist von Organisationen (z.B. Bürgerstiftungen) aufgestellt und von einer ehrenamtlichen Person betreut.

Im deutschsprachigen Raum entstanden öffentliche Bücherschränke durch Projekte von den Künstlern Michael Clegg und Martin Guttman in den 1990er Jahren. Ähnlichkeiten haben die deutschen Bücherschränke mit den „Little Free Libraries“ aus den USA.



Öffentlicher Bücherschrank:
Dorf-platz vor der Kirche St.
Pankratius, Köln-Junkerdorf
[Bildquelle: Geolina 163/
wikipedia.de]

Booksharing-Regale bringen viele Vorteile:

- Sie tragen zur nachhaltigen Nutzung von Büchern bei, unter anderem auch durch Personen die sich normalerweise keine Bücher kaufen würden,
- in ländlichen Gegenden ohne öffentliche Bibliothek können Booksharing-Regale als Ersatz genutzt werden oder als „Verlängerung“ von einer Bibliothek selbst aufgestellt werden,
- Bibliotheken können Geschenke mit in das Booksharing-Regal einbinden,
- Booksharing-Regale könnten spezialisiert werden, durch z.B. Kinderregale (an Spielplätzen oder Kindergärten) oder Fachbücherschränke (an Wissenschaftlichen Bibliotheken),
- Personen können anonym, kostenlos und strukturlos Bücher entnehmen und reinlegen und
- öffentliche Bücherregale können recht einfach durch Pat:innen instandgehalten werden.



Das öffentliche Bücherregal der Stadt Sinsheim in der VHS Sinsheim [Bildquelle: Stadtbibliothek Sinsheim/ wikipedia.de]

Aus einer Befragung von Paten und Nutzer zu öffentlichen Bücherschränken im Auftrag der Stadt Hannover:

Stellen öffentliche Bücherschränke eine Konkurrenz zum Buchhandel oder der Bibliothek dar?

In Bücherschränken sind viele Medien eher knapp vorhanden, welche in vor allem öffentlichen Bibliotheken einfacher zu finden sind. Dazugehören: Non-Book-Medien wie CDs und DVDs, Sachbücher, Zeitschriften, E-Medien (Natürlich), Kinder-

und Jugendliteratur. Durch diesen Mangel an extra Medien liegt bei öffentlichen Bücherschränken der Fokus stark auf Unterhaltungsliteratur.

Hinzukommt das bei einem Booksharing-Regal nicht darauf geachtet wird, Bücher als kulturelles Gedächtnis zu bewahren. Außerdem wird keinerlei Beratung durch Fachpersonal angeboten noch ein Bestand erschlossen, wodurch Booksharing-Regale Bibliotheken eher ergänzen. Als Ersatz könnten sie nur in ländlichen Gegenden ohne öffentliche Bibliothek gelten.

Auch der Buchhandel wird nicht durch öffentliche Bücherschränke ersetzt, denn dieser besteht und handelt mit hauptsächlich neu erschienenen Büchern.